

Fundación Educación

Eine schweizerische Stiftung zur Ausbildungsförderung in Lateinamerika

Jahresbericht 2011

zuhanden der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, Bern

1. Organisatorisches

Am 27. September 2011 verabschiedete der Stiftungsrat das neue Geschäftsreglement, das von der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht mit Schreiben vom 1. November 2011 genehmigt wurde. Damit wurde auch ein Prozess der personellen Restrukturierung des Stiftungsrates abgeschlossen.

Der Stiftungsrat setzt sich per 31. Dezember 2011 aus folgenden Mitgliedern zusammen

- Dr. Ivan Marcos Baron Adamovich, Mitglied
- Prof. em. Dr. Heinz Hauser, Präsident, Länderverantwortlicher ad interim El Salvador und Guatemala
- Prof. Dr. Yvette Sanchez, Delegierte Universität St. Gallen
- Marcus Eric Stadelmann, Mitglied
- Dr. Isabel Stirnimann Schaller, Delegierte HSG Alumni, Länderverantwortliche Peru
- Dr. Franz X. Stirnimann, Mitglied, Länderverantwortlicher Kolumbien und Honduras
- Dr. Steffen Tolle, Vizepräsident, Leiter Finanzen

Die Geschäftsführung wird wahrgenommen durch Dr. Maria Maurer Rueda.

2. Inhaltliche Ausrichtung

Der neue Stiftungsrat hat die Ausrichtung der Stiftungstätigkeit im Verlaufe des Jahres 2011 einer intensiven Prüfung unterzogen. Dabei sind folgende Grundsatzbeschlüsse gefällt worden:

- Die inhaltliche Zielsetzung wird beibehalten, bzw. noch stärker die Stiftungsarbeit leiten: Die Stiftung übernimmt die Ausbildungskosten von Studierenden aus untersten Einkommensschichten für den Besuch von ausgewählten Institutionen (Universitäten und Fachhochschulen) wirtschaftlicher und technischer Ausrichtung in ihren Heimatländern. Dabei kommt der Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten durch die Länderkomitees hohe Bedeutung zu.

- Für die Länderprogramme gelten die folgenden Leitlinien: Peru und Kolumbien entsprechen den allgemeinen Grundsätzen und sind Zielländer seit der Gründung der Stiftung. Sie werden aus allgemeinen Mitteln der Stiftung im bisherigen Rahmen weitergeführt. El Salvador und Guatemala sind aufgrund länderspezifischer Spenden 2007 aufgenommen worden und werden weitergeführt, falls eine Anschlussfinanzierung gefunden werden kann. Diese ist inzwischen für El Salvador gesichert. Für Guatemala muss diese noch gefunden werden. Das Länderprogramm Honduras entspricht den allgemeinen Leitlinien nicht und ist auch mit erheblichen Umsetzungsproblemen verbunden. Es soll unter Berücksichtigung der bereits eingegangenen Verpflichtungen beendet werden.
- Finanziell muss die Stiftung auf eine neue Basis gestellt werden. Sie wurde als Kapitalstiftung geschaffen, aus deren Erträgen die Stipendienprogramme finanziert werden. Dabei hat der Stiftungsgründer in der Vergangenheit allfällig entstehende Lücken jeweils durch weitere Beträge aus seinem Privatvermögen ausgeglichen. Dieses Modell kann so nicht weitergeführt werden. Der Stiftungsgründer ist inzwischen verstorben und die Kapitalerträge auf den Finanzmärkten sind massiv eingebrochen. Die Stiftung muss in Zukunft einen Grossteil der Ausgaben durch laufende Sponsoreneinnahmen decken können. Der Aufbau der dafür erforderlichen Sponsoringstrukturen wird die Hauptaufgabe des Stiftungsrats für die nächsten Jahre sein.
- Als Voraussetzung für diese neue Strategie werden die Kommunikationsmittel neu gestaltet. Home Page und eine Allgemeine Broschüre werden vorrangig auf die Sponsoringzielsetzung ausgerichtet. Die aktuelle Berichterstattung mit Angaben zur Stipendientätigkeit und zu den Finanzen wird jährlich mit einer Beilage zur Allgemeinen Broschüre erfolgen. Die Berichterstattung an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht wird speziell erstellt (vgl. den vorliegenden Bericht über das Jahr 2011).

Diese Grundsatzbeschlüsse werden für die Tätigkeit des Stiftungsrates in den nächsten Jahren wegleitend sein. Es ist vorgesehen, den Stiftungsrat um 1 bis 2 Mitglieder zu verstärken, um die Sponsoringaktivitäten breiter abstützen und für die Länderbetreuung El Salvador und Guatemala zusätzliche Kräfte gewinnen zu können. Inzwischen konnte Dr. Ricardo Cordero für diese Ausgabe gewonnen werden.

3. Stipendien 2011

Ungeachtet der Schwierigkeiten auf den Finanzmärkten wurde die Stipendientätigkeit im bisherigen Rahmen aufrecht erhalten. Während einer Übergangphase bis zum Aufbau der neuen Sponsoringstrukturen nimmt der Stiftungsrat Verluste und damit eine Verminderung des Kapitalbestandes in Kauf. Anhang 1 enthält die Zahlen zur Stipendientätigkeit 2011 in den fünf Zielländern.

4. Finanzielles

Diesem Bericht beigelegt ist der Bericht der Revisionsstelle mit Bilanz und Erfolgsrechnung. An dieser Stelle sollen einige aus Sicht des Stiftungsrats wichtige Entwicklungen aufgelistet werden:

- Das Eigenkapital hat sich von 3,953 Mio (4,428 Mio) per 31. 12. 2010 auf 3,701 Mio (4.080 Mio) per 31. 12. 2011 verringert (In Klammer jeweils die Zahlen einschliesslich der beiden zweckgebundenen Fonds El Salvador und Guatemala). Dies ist auf den geplanten Abbau der beiden Fonds El Salvador und Guatemala, die rückläufigen Erträge auf den Finanzmärkten und auf Bilanzverluste verursacht durch die starke Aufwertung des CHF zurückzuführen.
- Im Berichtsjahr wurden die alternativen Anlagen zugunsten traditioneller Obligationenanlagen deutlich zurückgefahren. Damit konnten die erheblichen Bilanzrisiken der vorherigen Struktur reduziert werden.
- Die Jahresrechnung weist unter Ausschluss der beiden spezialfinanzierten Länderprogramme El Salvador und Guatemala einen Verlust von 250'233 Franken aus. Dies ist Ausdruck der unter Punkt 2 aufgezeigten strukturellen Finanzierungslücke.
- 2011 wurden einschliesslich der beiden spezialfinanzierten Länderprogramme El Salvador und Guatemala 635'724 US\$ an Stipendien ausbezahlt (vgl. dazu auch Anhang 1). Dies entspricht der vorne skizzierten Strategie, die Stipendien vorerst im bisherigen Umfang beizubehalten und die Korrektur auf der Sponsoringseite zu suchen.
- Die Verwaltungskosten konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden. Sie werden vom Stiftungsrat im Verhältnis zu den ausbezahlten Stipendien immer noch als zu hoch betrachtet und sollen weiter gesenkt werden.

Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass die Finanzen 2011 den Anforderungen an eine langfristig nachhaltige Entwicklung nicht entsprechen. Wie bereits mehrfach erwähnt, soll die Korrektur auf der Einnahmeseite angestrebt werden. Wenn diese im Verlaufe der nächsten 1 bis 2 Jahre nicht realisiert werden kann, muss das Stipendiovolumen deutlich nach unten angepasst werden.

Für den Stiftungsrat



Prof. em. Dr. Heinz Hauser, Präsident

Anhang 1: Übersicht über die Stipendientätigkeit

Land	Auszahlungen 2011 in US\$	Bestand Stipendiaten	Abolventen
Peru	(1) 160'425	127	39
Kolumbien	224'620	52	8
El Salvador	124'298	30	11
Guatemala	80'382	21	4
Honduras	45'999	51	na
Total	635'724	281	(2) 62

(1) Der lokale Verein Educación in Peru erhält aus Rückzahlungen von früher geleisteten Stipendien (compromiso de honor) weitere Mittel im Umfang von rund 150 000 US \$, die für die Finanzierung der Stipendien verwendet werden können.

(2) Ohne Honduras